

## 2. Anmerkung.

S. 63. Daß nun der priesterliche oder geistliche Stand unter den Protestanten unbilliger Weise unter alle andere Ehrenstände erniedriget werde, das haben manche hohe Rechtsgelehrten, und unter solchen so gar der berühmte Geheimde Rath und Universitätsdirector zu Halle, Christian Thomas, welcher doch zu seiner Zeit von manchen damals lebenden Gottesgelehrten kein sonderbarer Freund gewesen, erkant und öffentlich bezeuget. Wie sollen sich aber die öffentlichen Diener Christi bey dieser Geringschätzung ihres Amtes und Standes verhalten? Sollen sie deswegen einen Rangstreit mit andern anfangen, und sich auf den Kanzeln über die tiefe Erniedrigung, welche ihnen widerfähret, öffentlich beschweren? Das sey ferne von ihnen! Der beste Rath, welcher ihnen hierinnen gegeben werden kan, ist dieser, daß sie, je geringer ihre Ehre in der Welt ist, sich derselben durch ihr Wohlverhalten desto würdiger machen, und das, was ihnen an der priesterlichen Würde von andern entzogen wird, durch einen klugen und heiligen Wandel ersetzen, ihr Amt mit aller Geschicklichkeit, Treue und Bescheidenheit verwalten, gegen alle Verachtung, welche ihnen von weltgesinneten Leuten begegnet, eine Grosmuth beweisen, in der Stille leben, und nicht leicht bey großen Gastmahlen und andern weltlichen Versammlungen, und zumal bey Hofe sehr selten erscheinen. Wenn sie sich nun so verhalten, so werden alle vernünftige Leute, vornehme und geringe, welche noch eine Liebe zum Wort Gottes haben, sie dennoch in  
ihrem